

03.03.2014 – 10:00 Uhr

Internationale Chemieindustrie in wachsender Kauflaune

Düsseldorf (ots) -

A.T. Kearney-Studie: Erstarkte US-Chemieindustrie und Konsolidierung in Asien treiben Geschäft mit Fusionen und Übernahmen

Die M&A-Aktivität im Chemiesektor wird 2014 weiter zulegen. Das erwartet mehr als die Hälfte der Vertreter von Chemieunternehmen und Investmentbanken, die von der Unternehmensberatung A.T. Kearney im Zeitraum Dezember 2013 und Januar 2014 befragt worden sind. Ursächlich für den erwarteten Anstieg sind vor allem die erstarkte US-amerikanische Chemieindustrie, die fortschreitende Konsolidierung in Asien sowie die signifikanten Umstrukturierungen, die derzeit von führenden Chemieunternehmen geplant sind. Bereits 2013 hatten die M&A-Aktivitäten leicht über Vorjahresniveau gelegen. Zahlenmäßig hat sich das Transaktionsvolumen um acht Prozent erhöht, wertmäßig ist das Deal-Volumen um 47 Prozent angestiegen. Dazu hat vor allem eine Zunahme großer Transaktionen mit Beteiligung von Private-Equity-Firmen beigetragen. Immer beliebter sind in den letzten Jahren Transaktionen im Spezialitäten- und Feinchemikaliensektor geworden. Das wertmäßige Deal-Volumen in diesem Bereich ist seit 2001 um über sieben Milliarden US-Dollar angestiegen.

Die weltweiten M&A-Aktivitäten in der Chemieindustrie befinden sich im Aufwärtstrend. Mehr als die Hälfte der Befragten von Chemieunternehmen und Investmentbanken erwarten, dass die M&A-Aktivität 2014 zunehmen wird, nur drei Prozent der Befragten erwarten einen Rückgang.

Angefacht wird das Wachstum durch die hohe Liquidität vieler Chemieunternehmen und das Wiederaufleben der US-amerikanischen Chemieindustrie dank ihres Zugangs zu kostengünstigen Rohstoffen. Auch die Expansionspläne vieler asiatischer Firmen, die durch Übernahmen in westlichen Ländern wachsen wollen, und das Streben westlicher Firmen nach Zugang zu Wachstumsmärkten, vor allem in Asien, werden sich positiv auswirken.

Dr. Joachim von Hoyningen-Huene, Partner in der Chemie und Öl Practice von A.T. Kearney und Leiter der Studie, erläutert: "Die Deal-Pipeline für 2014 ist bereits heute gut gefüllt, vor allem, auch weil einige führende Chemieunternehmen signifikante Umstrukturierungen ihres Geschäftsportfolios angekündigt haben. Der Druck aktiver Investoren beflügelt die M&A-Aktivitäten zusätzlich." So haben etwa Dow Chemical, DuPont und Ashland bereits Anpassungen ihres Geschäftsportfolios angekündigt.

Leichte Erholung gegenüber 2012

Bereits 2013 hatten die weltweiten M&A-Aktivitäten gegenüber dem vergleichsweise schwachen Vorjahr leicht zugelegt. Angefacht wurde die weltweite M&A-Aktivität im Wesentlichen durch die Finanzkraft der strategischen Investoren, die Verfügbarkeit beträchtlicher Finanzmittel aufseiten der Private-Equity-Firmen und günstige Finanzierungsbedingungen.

Insgesamt wurden 2013 weltweit 72 Milliarden Dollar in Fusionen und Übernahmen investiert. Acht Prozent davon entfielen auf Zielunternehmen in Deutschland. Sowohl zahlen- als auch wertmäßig ist die Beteiligung deutscher Unternehmen von 2012 auf 2013 geschrumpft.

Während sich die Anzahl der Transaktionen weltweit um 8 Prozent erhöht hat, ist das gesamte wertmäßige Deal-Volumen gegenüber 2012 um 47 Prozent angestiegen. Ursächlich war vor allem eine Zunahme großer Transaktionen mit Beteiligung von Private-Equity-Firmen.

Zahlenmäßig ist der Anteil der Transaktionen, die von Private-Equity-Firmen ausgingen, mit rund 20 Prozent stabil geblieben. Wertmäßig hat er jedoch von 22 Prozent (2012) auf 32 Prozent (2013) zugelegt.

Hersteller von Spezial- und Feinchemikalien am beliebtesten

Die beliebtesten Akquisitionsziele waren Hersteller von Spezial- und Feinchemikalien. Zwischen 2001 und 2013 ist die zahlenmäßige Verteilung der Transaktionen auf die verschiedenen Segmente der Chemieindustrie vergleichsweise konstant geblieben. Wertmäßig jedoch ist das Deal-Volumen im Bereich der Spezial- und Feinchemikalien seit 2001 um über sieben Milliarden US-Dollar angestiegen. Das entspricht einer jährlichen Wachstumsrate von acht Prozent.

Thomas Rings, Partner in der Chemie und Öl Practice von A.T. Kearney und Co-Autor der Studie, erklärt: "Der starke wertmäßige Zuwachs bei den Transaktionen im Bereich Spezial- und Feinchemikalien spiegelt das wachsende Interesse westlicher und asiatischer Firmen an diesen Produkten wider. Die Firmen wollen zum einen von höheren Margen und einer geringeren Zyklizität profitieren, die für Spezialchemikalien charakteristisch sind. Zum anderen versuchen sie, in verschiedenen Spezialitätensegmenten Größenvorteile aufzubauen. Der zunehmende Wettbewerb um Akquisitionsziele im Spezialitätenbereich hat unweigerlich höhere Unternehmensbewertungen zur Folge."

Hinsichtlich der regionalen Verteilung sind asiatische Käufer - vor allem chinesische - aktiver geworden. Zum einen haben sie die Aktivitäten auf ihren Heimatmärkten verstärkt, maßgeblich angetrieben durch eine zunehmende Konsolidierung. Zum anderen engagieren sie sich auch stärker in ausländischen Märkten mit dem Ziel, Know-how im Bereich Spezialchemikalien zuzukaufen, die eigene weltweite Präsenz durch den Zukauf ausländischer Basischemieanlagen zu erhöhen oder Zugang zu kostengünstigen

Rohstoffen und den damit verbundenen Technologien zu erlangen.

2014 voraussichtlich vor allem in Asien und USA stark

Vor allem in Asien, insbesondere in China, werden die M&A-Aktivitäten weiter zulegen, denn das Käuferinteresse ist nach wie vor hoch. Zudem hat sich die Zahl potenzieller Akquisitionsziele erhöht.

Auch in den USA wird das Transaktionsniveau steigen, maßgeblich getrieben durch das Streben vieler Firmen nach Zugang zu kostengünstigen Rohstoffen. Weitere Bewegungen werden große Unternehmen in den Markt bringen, die ihre Portfolios neu ausrichten und beträchtliche Anlagen zur Disposition stellen.

Über die Studie

Für die Studie wurden im Zeitraum Dezember 2013 und Januar 2014 Führungskräfte führender Chemieunternehmen und Investmentbanken befragt. Die Befragten waren in der Regel Leiter der M&A-Abteilung eines Chemieunternehmens oder Führungskraft einer Investmentbank, Bereich Chemieindustrie. Die Antworten wurden mittels einer Likert-Befragung ermittelt.

Kontakt:

Meike Fuhlrott
A.T. Kearney (International) AG
Marketing & Communications
+49 (0)211 1377 2275 Fest
+41 (0)79 948 80 23 Mobil
meike.fuhlrott@atkearney.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100001237/100752157> abgerufen werden.